Kurzzusammenfassung Körpersprache

Der Artikel „Körpersprache im Büro – Was Schultern und Zehen über Kollegen verraten“, der am 31.10.2011 in der „Süddeutschen Zeitung“ erschienen ist, berichtet von der nonverbalen Kommunikation, die man anhand von Schulterzucken, Augenbewegungen und Handgesten von anderen Mitmenschen ablesen kann.

David Givens, ein Kommunikationswissenschaftler, erklärt, dass das Schulterzucken Unsicherheit einer Idee, eines Projekts oder eines bestimmten Themas verrät. Wenn z.B. ein Mitarbeiter in einer Besprechung öfters mit den Schultern zuckt, dann ist das ein Zeichen dafür, dass dieser von seinem eigenen Vorschlagt nicht richtig überzeugt ist. Weitere Zeichen sind der Augenkontakt. Menschen, die während des Gesprächs zum Boden schauen, sind sich unsicher, ob das Gesprochene überzeugend genug ist. David Givens empfiehlt auch, dass man bei einer Verhandlung mit dem Chef um eine Gehaltserhöhung mit den Handbewegungen das Gesprochene unterstütz und unterstreicht. In Europa und den USA ist es außerdem ein positives Zeichen, wenn ihr Chef dann leicht mit dem Kopf nickt.

Schlussendlich kann man sagen, dass die Körpersprache in Gesprächen immer eine sehr wichtige Rolle hat, die nicht immer wahrgenommen wird. Schulterzucken verrät Selbstbewusstsein, Handbewegungen geben Auskunft über die Motivation und Unsicherheit.

Frage 2: Handbewegungen, Schulterzucken, Augenkontakt

Die Geschichte „Seegeister“ ist im Jahr 2002 in „Der Gefesselte“ erschienen und es geht um einen Mann, der sein Boot nicht verlassen kann, weil er den Motor nicht abdrehen kann.

Der Mann will aufs Ufer fahren und stehen bleiben, aber ein kann den Motor nicht ausschalten, also fährt er wieder weg. So geht dies einige Male, bis der Tank leer war, doch dann wurde er vom Seewasser betrieben. Der Mann fährt mit dem Boot immer wieder hin und her und erzählt den Menschen am Ufer, es sei so schön, der Sommer, er müsse die letzten Tage noch genießen. Als der Sommer nun endlich vorbei war und alle Menschen vom Ufer gegangen sind, fährt der Mann mit voller Wucht auf Kieselsteine am Ufer, doch dann wurde der Tank mit Luft betrieben und er hebt ab. Die Einheimischen hören manchmal das Brausen über ihren Köpfen.

In der Geschichte besteht der Konflikt darin, dass der Mann den Menschen an Ufer nicht sagen will, was wirklich los ist. Außerdem erzählt er seinen Kindern nicht die Wahrheit, weil er befürchtet er käme den Menschen blöd vor. Die Rettungsaktion kann er nicht annehmen, weil er nach zwei Tagen Fröhlichkeit doch keine Rettung bräuchte!

Felix Schneider